

Norwegen bereitet sich auf Planet X vor

NEXUS bringt im Folgenden eine Übersetzung mehrerer Beiträge auf der Website Project Camelot, die in den letzten Wochen nacheinander erschienen sind:

Auch wenn wir [Project Camelot] die folgenden Informationen nicht persönlich belegen können, sind wir der Überzeugung, dass wir sie der Öffentlichkeit weder vorenthalten sollten noch dürfen. Die Person, von der diese Nachricht stammt, kontaktierte uns unter ihrem echten Namen (den wir überprüfen konnten) und sandte im Anhang einige persönliche Photos, auf denen sie mit dem norwegischen Premierminister sowie (in einer separaten E-Mail) mit Benazir Bhutto zu sehen war. Wir sind von der Aufrichtigkeit dieser Person überzeugt, doch müssen Sie verstehen, dass wir weder den wirklichen Namen noch die Photos ohne ihre Erlaubnis veröffentlichen können. Sollte sich der Inhalt der Botschaft als wahr herausstellen, könnte er bedeutsamer nicht sein.

"Ich bin norwegischer Politiker. Ich möchte Ihnen sagen, dass uns in den kommenden Jahren zwischen **2008** und **2012** schwierige Dinge bevorstehen.

Die norwegische Regierung errichtet mehr und mehr Untergrundbasen und Bunker. Danach befragt, antworten sie einfach, dies geschehe zum Schutz der norwegischen Bevölkerung. Als ich mich nach dem Fertigstellungstermin erkundigte, erwiderte man: vor **2012**'.

Auch Israel und viele andere Länder tun dies.

Dass ich die Wahrheit sage, sehen Sie an den Photographien, die ich Ihnen geschickt habe. Dort bin ich zusammen mit vielen Premierministern und Ministern zu sehen, mit denen ich mich regelmäßig treffe und die ich persönlich kenne. Sie wissen von all diesen Dingen, aber wollen weder die Bevölkerung alarmieren noch eine Massenpanik auslösen. Planet X kommt immer näher, und Norwegen hat bereits damit begonnen, im ganzen Land Lebensmittel und Saatgut einzulagern, mit Hilfe der USA und der EU auch im Svalbard-Archipel² und in der nördlichen Arktis. Sie wollen nur die Machtelite retten und Menschen, die beim Wiederaufbau helfen können: Ärzte, Wissenschaftler usw.

In meinem Fall weiß ich, dass ich noch vor **2012** in die Gegend von Mosj0en gehen werde, wo sich eine unterirdische Militäreinrichtung befindet. Dort werden wir verschiedenen Sektoren zugeordnet: rot, blau und grün. Die Camps tragen bereits die Markierungen des norwegischen Militärs und wurden bereits vor langer Zeit errichtet.

Die Menschen, die an der Oberfläche zurückgelassen und mit all den anderen sterben werden, brauchen keine Hilfe zu erwarten. Der Plan sieht vor, zwei Millionen Norweger zu retten und die anderen sterben zu lassen. Das heißt, dass **2.600.000** Menschen in der Dunkelheit hilflos umkommen werden.

Alle Sektoren und Archen sind durch Tunnel und Schienenwagen miteinander verbunden. Die Sektoren sind durch große Tore voneinander getrennt, damit sie einander im Notfall nicht gefährden.

Ich bin sehr traurig. Oft weine ich zusammen mit den anderen, die wie ich wissen, dass so viele Menschen erst davon erfahren werden, wenn es zu spät für sie ist. Die Regierung hat die Öffentlichkeit seit 1983 belogen. Alle wichtigen Politiker in Norwegen wissen davon, doch nur wenige werden es der Bevölkerung sagen - denn sie fürchten, dass sie dann nicht an Bord der "NOAH 12"-Schienenwagen gelangen, die sie in die Schutzbereiche der Archen bringen sollen.

Wer diese Informationen weitergibt, hat sein Todesurteil ausgesprochen. Ich selbst mache mir darum keine Sorgen mehr. Die Spezies Mensch muss

überleben. Die Allgemeinheit muss davon erfahren.

Die Regierungen in der ganzen Welt sind sich der kommenden Ereignisse bewusst, sagen jedoch einfach nur, dass es passieren wird. Wer sich retten will und die Mittel dazu hat, dem kann ich nur raten, in höhere Lagen zu ziehen und Höhlen zu finden, in denen sich Nahrungsmittelvorräte für mindestens fünf Jahre aufbewahren lassen - Konserven und Wasser für einen ausreichend langen Zeitraum. Medikamente gegen Strahlungsschäden und Schutzanzüge sind ebenfalls ratsam, wenn Ihr Budget das zulässt.

Ich würde hier gerne sagen, dass Gott uns allen helfen möge ... doch ich weiß, dass Gott uns nicht helfen wird. Es kommt auf jeden Einzelnen von uns an - wachen Sie also bitte auf!

Ich hätte Ihnen auch unter einem anderen Namen schreiben können, aber ich habe keine Angst mehr. Wenn wir bestimmte Dinge wissen, dann werden wir unbesiegbar und der Tod kann uns nichts mehr anhaben.

Ich versichere Ihnen, dass diese Dinge hundertprozentig geschehen werden. Wir haben noch vier Jahre, um uns auf die Endphase vorzubereiten. Besorgen Sie sich Waffen, gründen Sie Überlebensgruppen und finden Sie einen Ort, an dem Sie eine Zeitlang sicher sind und genug zu essen haben.

Ich werde Ihnen jede Frage zur norwegischen Beteiligung an diesen ganzen Vorgängen nach bestem Wissen beantworten. Blicken Sie sich nur um: Überall werden Untergrundbasen und Bunker gebaut; die Menschen brauchen nur die Augen zu öffnen. Die Regierungen werden auf die Frage, was dort gebaut wird, nur antworten: Ach, da werden nur Nahrungsmittel gelagert' und so weiter: Sie werden Sie mit Lügen überschütten.

Für mich ist auch der Einfluss einer außerirdischen Macht zu erkennen, denn ich sehe, dass die norwegischen Spitzenpolitiker nicht die sind, die sie zu sein vorgeben. Es scheint, als würden all ihre Gedanken kontrolliert und als sagten sie nur das, was man ihnen aufgetragen hat. Ich kann den Unterschied in ihren Augen und an ihrer Geisteshaltung erkennen.

Denken Sie daran: Wer sich 2012 im Einzugsbereich der Städte aufhält, wird als Erster getroffen und sterben. Später wird die Armee die restlichen Überlebenden abführen, mit einem Schießbefehl für alle, die sich weigern, in die Lager zu gehen. Dort erhält dann jeder eine Marke.

Ich habe gesehen, dass auf Ihrer Website Benazir Bhutto erwähnt wird. Es war ein tragischer Tod. Auf meinen Photos sehen Sie, dass ich sowohl Benazir als auch einigen anderen namhaften Politikern und Weltführern begegnet bin.

Die Öffentlichkeit wird bis zuletzt nicht erfahren, was vor sich geht, da die Regierung eine Massenpanik vermeiden will... Alles wird still und leise geschehen und die Regierung wird einfach verschwinden.

Ich aber möchte Sie bitten: Gehen Sie nicht schweigend in die Nacht. Treffen Sie Vorkehrungen für sich und Ihre Familie. Schließen Sie sich mit anderen zusammen, um für die kommenden Tage gerüstet zu sein.

Herzliche Grüße, [Name und Identität bekannt]"

Aus der anschließenden Korrespondenz ergab sich auf unsere gezielten Fragen folgende klärende Antwort unserer Kontaktperson:

"Ich war in verschiedenen Untergrundbasen [Anzahl bekannt], und wir waren mit den Schienenwagen unterwegs. Für diese Führung wurden nur einige besondere Personen ausgewählt. Diejenigen, die mit der Elite zusammenarbeiten, wissen davon.

Ich kann meine Behauptungen beweisen und habe vollstes Vertrauen in meine Quellen, die sich selbst jedoch davor fürchten, an die Öffentlichkeit zu treten. Diese Menschen haben einfach Angst um ihr Leben. Ich möchte der Öffentlichkeit einfach nur mitteilen, was zum Teufel wirklich vor sich geht und habe weder Angst vor dem Tod noch vor irgendetwas sonst.

Die "NOAH 12"-Schienenwagen sind Transportfahrzeuge zwischen den verschiedenen Untergrundbasen. Alle Basen sind durch ein umfassendes Versorgungssystem verbunden und werden hauptsächlich vom Militär genutzt, das sie auch alle steuert. Jede Basis ist mit orangefarbenen Dreiecken

gekennzeichnet und besitzt einen Check-in-Bereich, eine Art Energiefeld, das jeder Ankömmling durchqueren muss.

Ich mache mir nur Sorgen um die Zukunft meiner Kinder - und um die aller anderen Kinder, die in der neuen Welt aufwachsen werden. Wir dürfen nicht länger zusehen und schweigen, denn unsere Kinder sollen später wissen, dass sich ihre Eltern für sie eingesetzt haben, indem sie z. B. diese Informationen an die richtigen Leute weiterreichen.

2009 wird die Fortschrittspartei in Norwegen an die Macht kommen und Siv Jensen als Premierminister gewählt werden. Das steht bereits fest. Die Wahlen sind ein einziger Betrug, und es werden immer wieder dieselben Personen und dieselbe Machtelite gewählt. Dazu brauchen Sie sich nur die politische Geschichte Norwegens anzusehen und die Personen, die heute an der Macht sind.

Durch die Veröffentlichung dieser Informationen im Internet bekomme ich nichts als Ärger. Ich habe es nicht nötig, irgendjemanden in die Irre zu führen und tue dies nur, um klarzustellen, was in meinem Land wirklich vor sich geht. Vielleicht können dann einige Menschen das überleben, was uns bevorsteht. Herzliche Grüße, [Name bekannt]"

Nachdem wir die vorhergehende Korrespondenz veröffentlicht hatten, stellten wir unserer Quelle weitere Fragen, die sie mit den folgenden faszinierenden Informationen beantwortete.

Absätze mit einem Asterisk (*) heben ergänzende Informationen hervor, die wir als Antwort auf weitere klärende Fragen erhielten.

"Während meiner Militärzeit war ich beim [Name des Dienstes bekannt]. Eines Tages bekamen wir den Auftrag, etwas aus einer bestimmten Basis zu einer anderen Basis zu bringen.

Man sagte uns: STELLEN SIE KEINE FRAGEN. TUN SIE EINFACH IHRE ARBEIT.' Nachdem wir außerhalb der Basis gelandet waren, wurden wir mit Lkws zu großen Toren gebracht, die von mir unbekanntem Militärpersonal streng bewacht wurden.

Vielleicht gehörten diese Personen auch nur scheinbar zum Militär, denn sie trugen andere Uniformen in orange und schwarz, wobei die orangefarbenen mit einem goldenen und die schwarzen mit einem grünen Dreieck versehen waren.

* Soweit ich mich erinnern kann, zeigte das Dreieck nach unten, wie eine Kopf stehende Pyramide mit einem seltsamen Zeichen darin. Für mich sah es wie der Buchstabe E aus, doch die Linien im E waren nicht miteinander verbunden. Es hatte die Form eines E und in der Mitte wies der Buchstabe irgendwie nach innen ... Es war keine mir bekannte Sprache, und ganz gewiss kein Norwegisch.

* Wenn ich mich recht entsinne, waren die Symbole nicht auf den Oberarmen angebracht, denn ich konnte sie deutlich erkennen ... Sie befanden sich auf der linken Brustseite der schwarzen Anzüge sowie auf ihren Baretten. Die Symbole waren nicht sonderlich groß - eher wie ein gewöhnlicher Aufnäher - doch groß genug, dass man sie gut erkennen konnte.

Wir gingen durch die großen Tore. Ich fragte mich: Was zum Teufel ist das? und hatte anfangs sogar ein wenig Angst, da ich zum ersten Mal eine solche Basis betrat. Sie schien direkt aus einem Science-Fiction-Film zu stammen.

Dann erreichten wir einen 500 Meter langen Tunnel, an dessen Eingang uns weiteres bewaffnetes Militärpersonal erwartete. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt. Einige verließen uns in eine andere Richtung, während meine Gruppe gebeten wurde, den schwarzgekleideten Wachmännern zu folgen. Am Ende des Tunnels bat man uns, zu unserer eigenen Sicherheit' Schutzmasken aufzusetzen.

Zu unserer eigenen Sicherheit?', fragte ich mich. Sind wir innerhalb dieses unterirdischen Komplexes und mit diesen bewaffneten Wachmännern etwa noch nicht genug geschützt?'

Dann wurden wir gebeten, in einen der Schienenwagen zu steigen ... die offenbar von einer blauen Kristallenergie angetrieben wurden. Zumindest sah es für mich danach aus. Nachdem wir in dem Schienenfahrzeug Platz genommen hatten, fragte ich einen der Wachmänner: Was ist das?' Er erwiderte: Das

brauchen Sie nicht zu wissen, Sir.'

* Im vorderen Bereich gab es neben dem Fahrer ein Gehäuse mit Fenster. Kurz vor dem Einschalten sah man, wie die großen violett-blauen Kristalle ein gleichfarbiges Licht ausstrahlten ... von dem man nicht geblendet wurde, sondern in das man direkt hineinsehen konnte. Ich habe nie zuvor ein derartiges Licht oder solche Kristalle gesehen. Ich vermute, dass es sich dabei um die Stromquelle handelte.

* Später in der Basis sah ich einige Menschen an den violett-blauen Kristallen arbeiten, die aber viel größer waren als die Kristalle im Schienenfahrzeug: Ihr Durchmesser betrug etwa einen Meter und sie standen aufrecht nebeneinander. Es wurde Licht durch sie geleitet. Ihre ursprüngliche Farbe war violett-blau, doch durch das Licht strahlten sie in einem satteren Blau. Die Menschen trugen weiße Masken und Schutzbrillen und nahmen etwas Abstand, als das Licht durch die Kristalle floss. Ich war etwa 20 Meter davon entfernt und wir wurden rasch weitergeführt.

* Ich vermute auch, dass die Energiefelder, durch die wir im Check-in-Bereich gingen, von denselben Kristallen betrieben wurden, denn es handelte sich um die gleiche Art Licht - zumindest kam es mir so vor. Sollte ich mich an weitere Einzelheiten erinnern, werde ich es Ihnen mitteilen.

Wir fuhren durch ein röhrenähnliches System, in dem die anderen Schienenwagen mit einer solchen Geschwindigkeit unterwegs waren, dass man nur ein Licht vorbeischießen sah. Möglicherweise handelte es sich dabei um ein Vakuumröhrensystem, in dem es keinen Luftwiderstand gibt.

* Die Schienenwagen ähnelten der Röhre selbst, nur dass sie sich in ihr befanden - der Umfang der Röhre war nur wenig größer. Das Hauptfahrzeug oder Transport-Shuttle war ca. 12 Meter lang und lief vorn und hinten spitz zu. Es bot Platz für IO Passagiere plus Fahrer. Die Schienenwagen konnten in beide Richtungen gefahren werden und mussten daher nicht wenden. Nachdem man darin Platz genommen hatte, wurden sie an der Seite dicht geschlossen ... Ihre Fahrgeschwindigkeit war jedoch so hoch, dass mir nach der Fahrt übel wurde.

* Im Innern gab es auch etwas Platz für Frachtgut. Es schien dort unten viele dieser Schienenwagen zu geben, und sie schossen wie ein Lichtblitz vorbei. Die anderen Schienenwagen bekommt man während der Fahrt jedoch selten zu Gesicht, da die Fahrt zu schnell ist und man sich besser auf seinen Magen konzentriert.

Später, nachdem ich in die Politik gegangen war, fand ich heraus, was sich im restlichen Teil der Basis abspielte und wofür diese Basen gebaut worden waren. Ich habe Ihnen bereits davon erzählt. Als sich der Schienenwagen zu bewegen begann - und er bewegte sich *schnell* -, wusste ich, dass ich so etwas noch nie zuvor gesehen hatte. Bei unserer Ankunft am Ziel war mir übel, und auch den anderen aus meiner Gruppe ging es schlecht. Einer der Wachmänner sagte, dass es nach der ersten Fahrt jedem so erginge.

Nachdem wir ausgestiegen waren, erhielten wir Schutzbrillen und wurden erneut durch eine Sicherheitskontrolle gebeten. An dieser Stelle wird die Geschichte etwas seltsam.

Überall stand bewaffnetes Wachpersonal ... und erinnern Sie sich bitte an die Energiefelder, durch die man zu gehen hatte. Ich dachte, dass ich nicht an diesem Ort sein sollte und fürchtete mich ein wenig.

Wir gingen also durch die Energiefelder und kamen in einen anderen Raum. An einer Wand sah ich einen Bildschirm, auf dem stand: MENSCHLICH - NICHT MENSCHLICH - REIN - UNREIN.

Nachdem ich das gelesen hatte, fragte ich mich: Gibt es hier etwa auch "Nichtmenschen"?

* Wie erwähnt, befand sich hinter dem Energiefeld am Check-in dieser

Bildschirm. Die Sprache darauf hatte ich nie zuvor gesehen - darunter waren Buchstaben wie das ‚E‘, von dem ich Ihnen erzählt habe, doch das Einzige, was ich lesen konnte, war MENSCHLICH - NICHT MENSCHLICH - REIN - UNREIN.

[Project Camelot: Wir bemühten uns bereits um weitere Klarstellung dieses Sachverhalts.]

Unsere Begleiter hielten an und forderten uns auf, uns in einem anderen Raum umzuziehen und ihnen zu folgen. Nachdem wir das getan hatten, sagten sie, es sei nun an der Zeit, noch tiefer nach unten zu fahren.

Erneut fragte ich mich: ‚Wie groß ist dieser Ort eigentlich?‘ Wir kamen gerade aus einem Schienensystem, das sich über etliche Kilometer erstreckte ... und es ging noch weiter?

Wir wurden zu einem Aufzug mit Sitzgelegenheiten geführt, der uns nach unten bringen sollte ... zumindest dachte ich das, bis der Aufzug etwa drei Minuten lang seitwärts fuhr. Die genaue Fahrtzeit kenne ich nicht, da man uns am Check-in alles abgenommen hatte.

* Am Aufzug sah ich einen Buchstaben in der Form eines Kopfhörers, den man zum Musikhören aufsetzt. Er war genauso gebogen, als sähe man den Hörer von vorn, mit den Ohrmuscheln nach unten.

Nachdem wir den Auftrag ausgeführt hatten, war mir klar, dass die Welt nicht so ist, wie sie zu sein scheint, und dass viele Dinge vor der Öffentlichkeit geheim gehalten werden. Es macht mich traurig und flößt mir Angst ein.

Später als Politiker begann ich, weitere Nachforschungen anzustellen, weil ich nach Antworten suchte. Ich fand heraus, dass es sich bei diesen Basen um Archen handelte, die als Überlebensinseln für die Regierung, einige Auserwählte und das Militär gebaut worden waren. Man spricht von einer Bedrohung aus dem Weltraum im Jahr 2012, die die menschliche Rasse überleben soll.

Meine Nachforschungen lassen mich darauf schließen, dass es sich dabei um ‚Planet X‘ handelt. Die Regierung weiß davon und verschweigt es der Öffentlichkeit. Sie verfolgen das Objekt nun schon seit geraumer Zeit und wurden zuerst aus den USA gewarnt.

Ich weiß, dass in Norwegen 18 Basen existieren. Die meisten der bevorstehenden Gefahren kenne ich nicht, denn ich bin kein Wissenschaftler. Dagegen weiß ich, dass sich die verschiedenen Regierungen noch vor 2012 in die Basen zurückziehen werden, die sie in den letzten 40 oder 50 Jahren errichtet haben.

Wenn dieses Objekt an der Erde vorüberzieht, wird es auf der Oberfläche viele Turbulenzen verursachen. Das ist alles, was ich weiß, und aus diesem Grund ziehen sie sich in den Untergrund zurück.

Für den Fall, dass dieses Ereignis wirklich eintritt, haben sie dafür gesorgt, dass sie fünf Jahre und mehr im Untergrund überleben können. Ist es an der Oberfläche wieder sicher, werden sie alles von Neuem aufbauen. Man sagte uns nur, dass wir vor 2012 gehen müssten, weil etwas aus dem Weltraum käme und eine Menge Zerstörung anrichten werde.

* Ich weiß nicht, ob die Bedrohung von der Sonne ausgeht. Ich kenne mich nicht sonderlich mit den wissenschaftlichen Fakten aus, sondern erzähle hier nur, was ich gesehen habe, nichts weiter.

Ich habe bereits viel zu viel gesagt, doch die Menschen sind nun gewarnt...

Es gibt keinen Grund, warum ich mir das alles ausdenken sollte, und ich will auch keine Massenpanik auslösen. Ich möchte der Öffentlichkeit nur sagen, was ihr bevorsteht und habe getan, was in meiner Macht steht.

Es gibt Dinge in dieser Welt, die der Öffentlichkeit unbekannt sind. Zu all dem kann ich nur Folgendes sagen:

Seien Sie bereit und glauben Sie an sich selbst. Von den Regierungen brauchen Sie keine Hilfe erwarten. Vertrauen Sie nur sich selbst.

Herzliche Grüße, [Name bekannt]"